



Mögliche Themen für Bachelorarbeiten

Titel	Handlungsplanung beim Aufgabenwechsel – Der Einfluss von Vorbereitung
Kurze Beschreibung	Nach dem ideomotorischen Prinzip werden unsere Handlungen durch die Antizipation der erwarteten Handlungseffekte gesteuert. Erfolgen spezifische Effekte auf die Ausführung von Aufgaben und wird zwischen mehreren Aufgaben gewechselt, so kann dies einen Einfluss auf die Wechselkosten, die beim Wechsel zwischen Aufgaben entstehen, haben. Auch Vorbereitungszeiten haben üblicherweise einen Einfluss auf die Wechselkosten dahingehend, dass sie mit einer längeren Vorbereitungszeit verringert werden können. In der angebotenen Arbeit soll der Einfluss der Vorbereitungszeit auf die Integration von Handlungseffekten untersucht werden. Des Weiteren sollen Erkenntnisse zum Verhältnis zwischen interner und externer Handlungssteuerung und verschiedenen Vorbereitungsintervallen zu erlangt werden.
Möglicher Beginn	Nach Absprache
Ansprechpartner/in	Dr. Sarah Lukas

Titel	Subjektive Dauer kurzer visueller Stimuli
Kurze Beschreibung	Aussagen wie „Die Zeit verging wie im Flug.“ oder „Die Zeit schien still zu stehen“ weisen darauf hin, dass die menschliche Zeitwahrnehmung fehleranfällig und beeinflussbar ist. So konnte in Studien gezeigt werden, dass die subjektive Wahrnehmungsdauer kurzer visueller Stimuli durch Reizeigenschaften wie Komplexität, Größe oder Häufigkeit beeinflusst wird (Grondin, 2010). In unserer Arbeitsgruppe gehen wir insbesondere der Frage nach inwieweit der Präsentationsort eines Reizes seine subjektiv wahrgenommene Dauer beeinflusst. In einigen Studien konnte gezeigt werden, dass die subjektive Darbietungsdauer mit zunehmender Exzentrizität abnimmt. D.h. je weiter entfernt sich ein visueller Reiz vom Fixationspunkt befindet, desto kürzer wird seine Dauer eingeschätzt. In weiteren Studien soll der Effekt genauer untersucht, der Einfluss der Aufmerksamkeit analysiert oder spezifische Theorien geprüft werden.
Möglicher Beginn	Nach Absprache
Ansprechpartner/in	Katrin Kliegl

Titel	Handlungsplanung beim Aufgabenwechsel – Leistungsverbesserung durch Handlungseffekte?
Kurze Beschreibung	Nach dem ideomotorischen Prinzip werden unsere Handlungen durch die Antizipation der erwarteten Handlungseffekte gesteuert. Frühere Studien weisen darauf hin, dass die Leistung z. B. durch Entfernen der Handlungseffekte deutlich verschlechtert wird, besonders in einem komplexen Aufgabenkontext (Morin & Grant, 1955). Ob diese erwartete Leistungsverschlechterung auch für die Wechselkosten zutrifft, wenn zuvor gelernte Handlungseffekte auf einmal gar nicht mehr zu Verfügung stehen, ist eine weitere wichtige Frage in Bezug auf die Rolle der Handlungseffekte in einem Aufgabenset.
Möglicher Beginn	Nach Absprache
Ansprechpartner/in	Dr. Sarah Lukas

Titel	Raumwahrnehmung
Kurze Beschreibung	Die Abbildungsgüte nimmt mit zunehmender Entfernung vom aktuellen Fokus ab. Für horizontale und vertikale Entfernungen ist dies bereits ausführlich untersucht, wohingegen für Distanzen in die Tiefe entsprechende Befunde noch ausstehen. Hier stellen sich zahlreiche Fragen, beispielsweise, durch welche Faktoren die Abbildungsgüte in der Tiefe beeinflusst wird, wodurch und inwieweit sie verändert werden kann, welchen Einfluss fokussierte Reize auf die Wahrnehmung in der Tiefe haben (foveal load), oder welchen Einfluss Distraktoren auf einer nicht fokussierten Ebene haben (flanker-Effekte).
Möglicher Beginn	Nach Absprache
Ansprechpartner/in	Anne Köpsel, Gabriel Yuras, Anke Huckauf

Titel	Binokulare Koordination
Kurze Beschreibung	Beim Lesen werden die Augen in Leserichtung über den Text bewegt. Dabei wechseln sich relative Ruhephasen (Fixationen) und Blicksprünge (Sakkaden) ab. Die raum-zeitliche Koordination beider Augen ist dabei nicht perfekt. Entsprechende Fehler der binokularen Koordination müssen jedoch von systematischen Einflüssen getrennt werden. Hier soll die Hypothese untersucht werden, dass die Helligkeit eines fixierten Objekts zu Fehllokalisationen (vor oder hinter der Bildfläche) führen kann, wodurch die Koordination beider Augen auf unterschiedliche Entfernungen eingestellt wird.
Möglicher Beginn	Nach Absprache
Ansprechpartner/in	Anne Köpsel, Gabriel Yuras, Anke Huckauf

Titel	Rechnersteuerung mittels Bediengesten
Kurze Beschreibung	Obwohl manuelle Steuerung von technischen Geräten weit verbreitet ist, wird die berührungslose (remote) Steuerung bislang kaum eingesetzt. Neben der technischen Realisierbarkeit sind dabei auch psychologische Parameter unklar: Sind sogenannte intuitive Gesten arbiträren Gesten in ihrer Erkennbarkeit überlegen? Anhand einfacher Bediengesten soll diese Frage mittels eines Reaktionszeitexperiments untersucht werden.
Möglicher Beginn	Nach Absprache
Ansprechpartner/in	Gabriel Yuras, Anke Huckauf